

Exkurs: Jahresrevision der VGR – BIP 2022 um 2,6 % gewachsen, 2021 um 5,4 %

Ende August hat das Bundesamt für Statistik (BFS) neue Jahreszahlen zur jährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) der Schweiz vorgelegt.⁹ Aufgrund der aktuellen Informationen wurde das reale, nicht Sportevent-bereinigte BIP-Wachstum für 2022 von 2,0 % (gemäss SECO-Berechnung von Mai) auf 2,6 % revidiert, für 2021 von 4,2 % auf 5,4 % und für 2020 von -2,4 % auf -2,1 %.¹⁰

Diese Revisionen sind grösser als bei routinemässigen Jahresrevisionen üblich. Von 2005 bis 2021 lag die mittlere absolute Revision (MAR) des BFS gegenüber dem ersten SECO-Wert für das Vorjahr (T-1) bei 0,23 Prozentpunkten. Das heisst: Im Durchschnitt ist eine Revision in dieser Grössenordnung nach unten oder nach oben des BIP-Wachstums im Vorjahr zu erwarten. Für das Jahr zuvor (T-2) beträgt die MAR 0,19 Prozentpunkte und für T-3 noch 0,13 Prozentpunkte. Die aktuellen Revisionen liegen mit 0,51 (T-1), 1,17 (T-2) und 0,23 (T-3) allesamt darüber.

Abbildung 23: Jahresrevision des Bruttoinlandprodukts

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Niveau in Mrd. Franken; Rechte Skala: Veränderung zum Vorquartal in %



Quelle: SECO

Das SECO hat die aktualisierten Jahresdaten in die Berechnung der vierteljährlichen VGR integriert und dabei – wie üblich – die ökonometrischen Modelle der Quartalisierung und der Saisonbereinigung überprüft. Wo nötig, wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

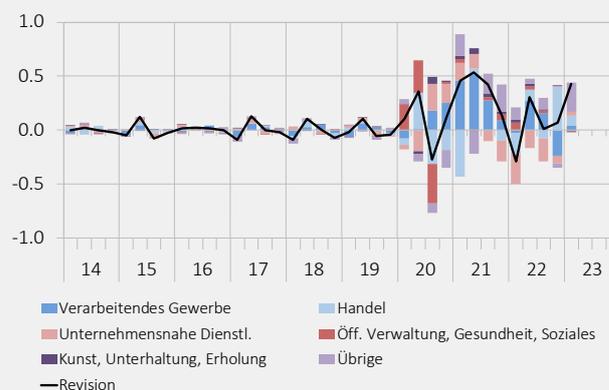
Die resultierende revidierte Zeitreihe des vierteljährlichen, realen, saison- und Sportevent-bereinigten BIP wird in Abbildung 23 der entsprechenden Reihe vor der Revision gegenübergestellt. Vor 2020 sind lediglich geringfügige Revi-

sionen im Zusammenhang mit der Neuberechnung der Saisonbereinigungen festzustellen – die konjunkturelle Interpretation bleibt unverändert.

In der Phase der Corona-Krise und der darauffolgenden Erholung sind die Revisionen, analog der Jahresdaten, grösser. Insbesondere fällt der Einbruch im 2. Quartal 2020 etwas geringfügiger aus als bisher veranschlagt, sodass im darauffolgenden Quartal eine weniger starke Gegenbewegung stattfindet. Dies betrifft v. a. den Handel sowie den Bereich der öffentlichen Verwaltung, sowie Gesundheit und Soziales (Abbildung 24). Für das Jahr 2021 wurde das BIP-Wachstum in sämtlichen Quartalen nach oben revidiert. Auslöser dafür war insbesondere die kräftige Expansion der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Demgegenüber fallen die Revisionen für das Jahr 2022 heterogener aus: Für das 1. Quartal wurde das BIP-Wachstum aufgrund der unternehmensnahen Dienste und des Handels nach unten revidiert, für die drei Folgequartale nach oben.

Abbildung 24: Revisionen in den Komponenten

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Beiträge der Sektoren zu den Revisionen des BIP-Wachstums, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

Insgesamt bleibt festzuhalten: Der wirtschaftliche Einbruch im Zuge der Corona-Pandemie fiel 2020 leicht schwächer aus als bisher berechnet; Sportevent-bereinigt war der BIP-Rückgang im Gesamtjahr 2020 etwa gleich stark wie 2009 in der Finanzkrise. Zudem war das Wachstum in den darauffolgenden zwei Jahren der Erholung deutlich stärker als bisher berechnet, wobei sich 2021 insbesondere Aktivitäten von multinationalen Unternehmen im Bereich der pharmazeutischen Industrie wachstumssteigernd auswirkten. In der Summe lag das Sportevent-bereinigte BIP im

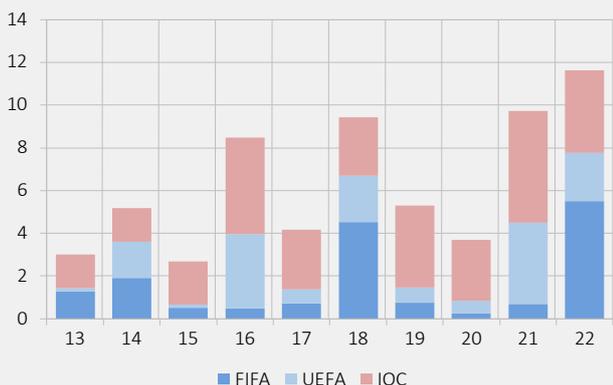
⁹ In der Schweiz sind zwei Institutionen für die Berechnung der VGR zuständig: das BFS für die Jahreszahlen und das SECO für die Quartalszahlen. Jedes Jahr im August publiziert das BFS seine erste Berechnung für das Vorjahr und revidierte Ergebnisse für die zwei vorangegangenen Jahre. Das SECO integriert die aktualisierten Jahreszahlen wiederum in seine Berechnungen und überprüft dabei die Quartalisierung und die Saisonbereinigung der einzelnen Zeitreihen. Weiterführende Informationen zu den Revisionen in den Jahreszahlen: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/bruttoinlandprodukt.assetdetail.27146564.html>.

¹⁰ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/bruttoinlandprodukt.html>.

1. Quartal 2023 2,4 % über dem Niveau vor der Revision. Die Auswirkungen der Revision auf die konjunkturelle Interpretation am aktuellen Rand sind aber begrenzt: Im 4. Quartal 2022 stagnierte die Wirtschaft, im 1. Quartal wuchs sie substantiell. Die Beschleunigung im 1. Quartal 2023 fällt nach der Revision aber stärker aus als in den früheren Daten. Die Aufwärtsrevision geht auf verschiedene Branchen zurück, darunter insbesondere Handel, Energie, Teile des verarbeitenden Gewerbes sowie Transport und Kommunikation.

Eine bedeutende Revision betrifft im Jahr 2022 den Sektor Kunst, Unterhaltung, Erholung. Diese steht direkt im Zusammenhang mit der Wertschöpfung internationaler Sportorganisationen (IOC, UEFA, FIFA) mit Sitz in der Schweiz: Im 1. Quartal fanden die Olympischen Winterspiele in Peking statt, im 4. Quartal die Fussball-Weltmeisterschaft in Katar. Die mit solchen internationalen Sportgrossanlässen verbundenen Lizenz-, Marketing- und Ticketeinnahmen generieren Wertschöpfung in der Schweiz.¹¹ Wie aus dem Finanzbericht der FIFA für das Jahr 2022 hervorgeht, waren die Umsätze im Zusammenhang mit der WM mit über 5 Mrd. CHF rekordhoch (Abbildung 25) und damit deutlich höher als bisher veranschlagt.¹² Dementsprechend war die nicht Sportevent-bereinigte Wertschöpfung des Unterhaltungssektors im zweiten Halbjahr 2022 deutlich höher als in den Daten vor der Revision enthalten. Mit dem Ende der Weltmeisterschaft fiel diese Wertschöpfung weg, was sich im nicht Sportevent-bereinigten BIP mit einem starken negativen Impuls im 1. Quartal niederschlägt.

Abbildung 25: Umsatz internationaler Sportorganisationen
In Mrd. CHF

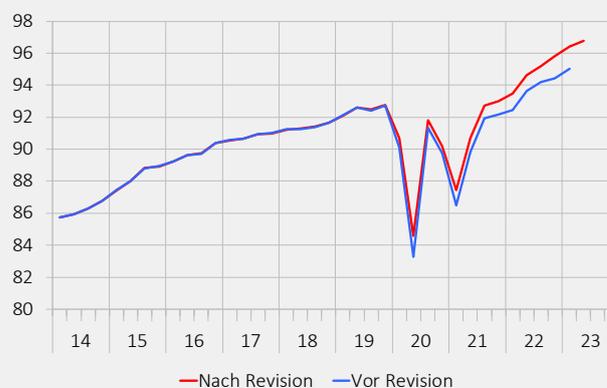


Quellen: FIFA, UEFA, IOC

Im Einklang mit der Produktionsseite fiel der Einbruch des privaten Konsums und der Ausrüstungen 2020 geringer aus. Beide Verwendungskomponenten entwickelten sich bis Anfang 2023 in der Summe dynamischer als in den Daten vor der Revision berechnet. Der private Konsum kam im 1. Quartal 2023 1,4 % höher zu liegen als in den Daten vor der Revision (Abbildung 26), die Ausrüstungsinvestitionen ganze 3,0 %. Allerdings entwickeln sich die Ausrüstungsinvestitionen deutlich volatiler als der private Konsum. Im Verhältnis zur Standardabweichung der Zeitreihe fällt die Revision der Ausrüstungsinvestitionen weniger aussergewöhnlich aus. Die Bauinvestitionen wurden für 2022 nach unten revidiert und lagen im 1. Quartal 2023 1,4 % unter dem vor der Revision berechneten Niveau.

Abbildung 26: Privater Konsum

Real, saisonbereinigt, in Mrd. CHF



Quelle: SECO

Auch bei den Deflatoren gab es grössere Revisionen als in vergangenen Jahren. Der BIP-Deflator wurde für 2022 von 3,3 % auf 2,5 % revidiert. Produktionsseitig wurden insbesondere die Produktions- und Vorleistungsdeflatoren des verarbeitenden Gewerbes und des Handels revidiert, verwendungsseitig jene der Aussenhandelsrubriken.

Autoren: Felicitas Kemeny und Philipp Wegmüller

¹¹ <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2023/02/warum-die-wm-in-katar-das-schweizer-bip-erhoeht/>.

¹² <https://publications.fifa.com/en/annual-report-2022/>.